

Klang und Trance im Ritual

Am Beispiel der Gongtherapie nach Dr. Peter Hess

Was ist die Gongtherapie?

rezeptive Gruppenmusiktherapie in der Stadtklinik Frankenthal
1x/Woche - ca. 2 Stunden - mind. 6 Teilnahmen - max. 12. Patienten

Ablauf

Vorbereitung - Entspannungsphase - Klangphase - Integration

Klangphase

Erzeugung und Gestaltung außergewöhnlicher Bewusstseinszustände (ABZ) durch Livemusik (monoton - rhythmisch, obertonreich); ca. 45 Minuten

Instrumentarium

Monochord, Tanpura, Gesang, Shruti-Box, Trommel, Didgeridoo, Ocean Drum, Gong

Integration

Gestaltung eines Spontanbildes im Anschluss an die Klangphase
verbale Integration im Gruppenkreis
Anfertigung eines Erlebnisberichtes 1-2 Tage nach der Therapie¹



Ein außergewöhnlicher Bewusstseinszustand...

"[...] für eine Person ist ein Zustand, in welchem sie in klarer Weise eine qualitative Verschiebung innerhalb des gewöhnlichen Musters mentalen Funktionierens verspürt. D.h. sie bemerkt nicht nur eine quantitative Verschiebung (mehr oder weniger wach, mehr oder weniger visuell imaginativ etc.), sondern auch die Qualitäten ihrer mentalen Prozesse sind verschieden."²

Anders-Werden von u.A.:

Denkprozessen (primärprozesshaft) - **Zeiterleben** (Dehnung/Stauchung; kairolologisch)
Verlust der Kontrolle (positiv oder negativ) - **Emotionalität** (Intensivierung oder Distanzierung)
Körperschema (verändertes Empfinden von Gliedmaßen bis Körperlosigkeit)
Wahrnehmungsveränderungen (transmodale Überträge oder Synästhesien)
Bedeutungserleben (Aha-Erlebnisse)

Beispiele nicht-pharmakologischer Auslöser:

Musik, Tanz, Hyperventilation, Fasten, Meditation, Reizentzug, Reizüberflutung, soziale Isolation, extreme Temperaturerfahrungen, Schmerz, Geschwindigkeitstrance³

Forschung als Polylog

Methodologische und methodische **Triangulation** in Datenerhebung und Datenauswertung zur Erweiterung der Erkenntnismöglichkeiten⁴

Heuristische Forschung als wechselseitiger Prozess des Findens und Entdeckens von Zusammenhängen

Einbezug manifester und latenter Inhalte in die Auswertung

Vier Regeln heuristischer Forschung

Offenheit trotz Vorwissen
1 Offenheit der Forschungsperson
2 Offenheit des Forschungsgegenstandes

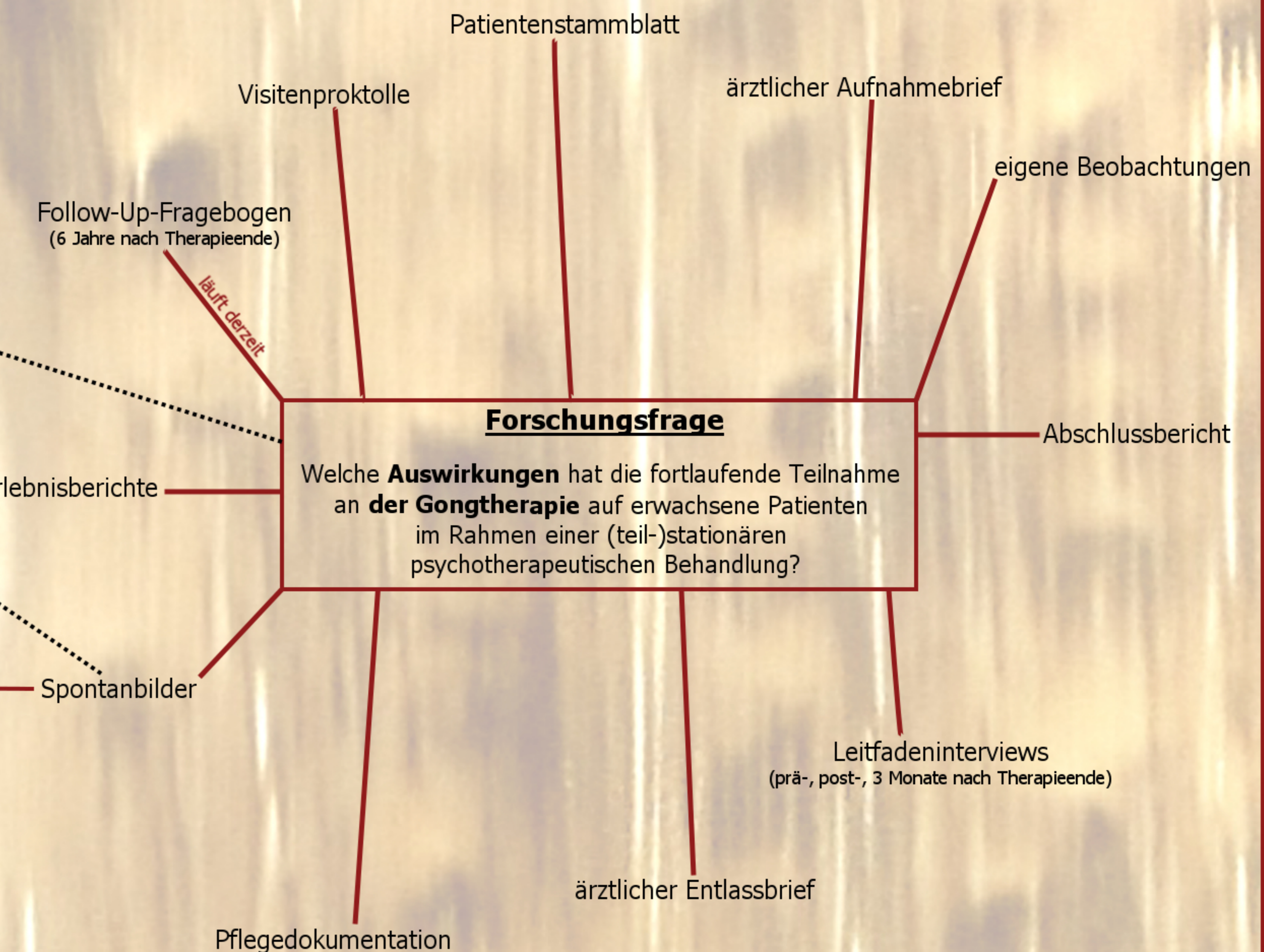
3 Maximale strukturelle Variation der Perspektiven
4 Analyse auf Gemeinsamkeiten

Variation und Gemeinsamkeit

Brücke zwischen Musiktherapie und Kunsttherapie

Ziel:
Entwicklung von Theorie als Beantwortung der Forschungsfrage⁵

Datenerhebung - Variation der Perspektiven



Auswertung - Analyse auf Gemeinsamkeiten und Unterschiede

Schritt 1: Einzelfallspezifische Auswertung ausgehend vom künstlerischen Material der Spontanbilder

Verarbeitung der Bilder von 15 Fallverläufen in interdisziplinären Seminaren mit Kunsttherapiestudierenden (Ottersberg, Dresden, Alfter) mit einer modifizierten Version der morphologischen **Beschreibung und Rekonstruktion⁶**

Erscheinung

Anfertigung subjektiver **Beschreibungen** nach der methodisch regulierten Betrachtung der Bilderfolge eines Einzelfalles

Herausstellung latenter Wirkungsqualitäten im Rahmen einer moderierten Gruppendiskussion

Zerdehnung

Erweiterung der Falllogik durch zusätzliches Material

Untersuchung auf Gemeinsamkeiten und Gegenläufe

Verschränkung latenter und manifester Inhalte

Rekonstruktion

umfassende Aufbereitung des Falles in seinen psycho-logischen Wirkrichtungen durch Gebrauch der morphologischen **Gestaltfaktoren⁸**

Werkbegegnung

Bildbeschreibung mit Hilfe 6 kompositorischer Kriterien⁷



Stofflichkeit	Strich	Farbe
- Jaxon Kreide - A3-Papier quer	- dynamisch, schneller Auftrag	- bunte Darstellung - Farben entsprechen der Realität - grün, braun, schwarz, violett, blau, gelb
Form	Komposition	Thema
- klare erkennbare Formen - zeichenhafte Darstellung, illustrativ - Linien überwiegen, wenig Flächen - Linien bilden Formen aber ebenfalls Ereignisse, Bewegungen und Richtungen	- 4 Szenen werden dargestellt, wie ein Comic - Pfeile führen die Blickrichtung - Wald, Berglandschaft, Tier, Weltkugel - Bewegung im zig-zag-Verlauf von links-Mitte nach oben-Rechts, Mitte-unten nach rechts-unten	- Evolution - Urtiere, Weltkugel im Raum - global, kosmisch

Schritt 2: Einzelfallübergreifende Auswertung

Schritt 3: Materialspezifische Auswertung